

(1723—1)

Nr. 2238.

Reaffumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Carl Premrou, durch Dr. Deu in Adelsberg, in die Reaffumirung der dritten executiven Versteigerung der dem Johann Derencin von St. Michael gehörigen, gerichtl. auf 1265 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 1001 ad Herrschaft Adelsberg bewilligt und hiezu die eine Feilbietungs-Tagsetzung auf den:

10. August 1872,

vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 4. Juni 1872.

(1731—1)

Nr. 2341.

Erinnerung

an Johann Kalcik von Zobelberg, Johann und Maria Brodnik von Ponikve, Johann Pražnik von Großlaschitz, Jerni Skul'sche Erben von Podlogel, Josef Barbizh'sche Kinder von Ponikve, Maria Fink von Hotschevje und Johann Barbizh von Ponikve.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird den unbekannten wo befindlichen: Johann Kalcik von Zobelberg, Johann und Maria Brodnik von Ponikve, Johann Pražnik von Großlaschitz, Jerni Skul'sche Erben von Podlogel, Josef Barbizh'sche Kinder von Ponikve, Maria Fink von Hotschevje und Johann Barbizh von Ponikve, de praes. 19. April 1872, Z. 2341, die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung des auf der im Grundbuche ad Zobelberg vorkommenden Realität am 1. Sage zu gunsten des Johann Kalcik intab. Schuldbriefes vom 16ten October 1801, Z. 152, am 2. Sage zu gunsten des Johann Brodnik und der Maria Pražnik intabulirten Ehevertrages vom 11. Jänner 1809, am 3. Sage zu gunsten des Johann Pražnik intabulirten Vergleiches vom 16. November 1825, Z. 1832, am 4. Sage des zu gunsten der Maria Brodnik annotirten Bescheides vom 20. Jänner 1833, Z. 41, am 5. Sage der zu gunsten der Jerni Skul'schen Erben intabulirten Urtheile vom 29ten December 1829, Z. 1, und 19. December 1832, Z. 553, am 6. Sage der zu gunsten der Maria Brodnik intabulirten Schuldscheine vom 5. Juni 1832 per 495 fl. 52 kr., am 8. Sage der zu gunsten der Josef Barbizh'schen Kindern, der Maria Fink und des Johann Barbizh intabulirten Urtheile I. und II. Instanz vom 29. August 1834, Z. 450, und 8ten October 1835, Z. 1600, angebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung mit dem Anhang des § 29 a. G. D. auf den

12. August l. J.,

vormittags 9 Uhr, angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Stefan Zuzel von Großlaschitz als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Be-

stimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 20. April 1872.

(1732—1)

Nr. 2250.

Erinnerung

an Jerni und Maria Jersin von Kleinosolnik.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird dem Jerni und der Maria Jersin von Kleinosolnik und deren Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Mathias Skul von Kleinosolnik de praes. 15. April 1872, Z. 2230, die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung des auf der im Grundbuche ad Auersperg sub Urb.-Nr. 28, Ref.-Nr. 12 vorkommenden Realität am 1. Sage intabulirten Ehevertrages vom 11. September 1793 für die Erbtheile pr. 30 Kronen oder 59 fl. 30 kr. eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

12. August 1872,

Vormittags 9 Uhr, angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Stefan Zuzel von Großlaschitz als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 16. April 1872.

(1677—3)

Nr. 1395.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Franziska Malty von Neumarkt Haus-Nr. 88 gegen den Peter Hizingerschen Verlass zu handlen der bedingt erbserklärten Universalerbin Elisabeth Hizinger in Laibach wegen aus dem gerichtlichen Vergleiches vom 29. Jänner 1847, Z. 8, und aus dem darauf superintabulirten Scheidungsvertrage vom 12. und Nachtrag vom 18. Juli 1849 noch schuldigen 1260 fl. ö. W. c. s. o. in die executive Versteigerung der dem Peter Hizinger gehörigen, zu Neumarkt C-Nr. 34 liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Neumarkt sub Urb.-Nr. 54, Grundb.-Nr. 1097 vorkommenden Hausrealität sammt An- und Zugehör, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 750 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsetzungen auf den

5. September,

5. October und

6. November 1872,

jedesmal vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang bestimm, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht, Neumarkt, am 8. Juli 1872.

(1626—3)

Nr. 2541.

Erinnerung

an Franz Potočnik und dessen allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Franz Potočnik und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Andreas Potočnik von Wochener-Bellach wider dieselben die Klage auf Verjährterklärung der auf der Realität Urb.-Nr. 377 ad Herrschaft Beldeß mittelst Schuldscheines vom 25. August, ratif. 9. September 1836 sichergestellten Forderung pr. 200 fl. sammt Naturalien sub praes. 30. Juni 1872, Z. 2541, hieran eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

16. August d. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der a. h. Entschliessung vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Hr. Anton Muhovec von Voimarkt als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 1. Juli 1872.

(1694—3)

Nr. 7332.

Erinnerung

an Anton Sirnig, resp. dessen unbekannten Erben.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird dem unbekannten wo befindlichen Anton Sirnig, respective dessen unbekannten Erben erinnert:

Es habe wider dieselben Johann Sirnig von Untergamling durch Herrn Doctor Razlag die Klage de praes. 21ten April 1872, Nr. 7322, auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf die Realität Ref.-Nr. 259 ad Freudenthal und Gestaltung der grundbüchlichen Besitzanschreibung eingebracht, worüber die Tagsetzung auf den

13. August 1872,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hierortigen Advocaten Herrn Dr. A. Mosche zum curator ad actum aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache für den Fall, daß die Beklagten nicht selbst erscheinen, oder einen anderen Sachwalter namhaft machen würden, gerichtsunordnungsmäßig durchgeführt werden wird.

Laibach, am 2. Mai 1872.

(1627—3)

Nr. 2538.

Erinnerung

an Barbara, Marianna, Johann Noč, Josef Noč, Casper Čop, Anton, Maria, Matthäus und Johann Noč.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird der Barbara, Marianna, dem Johann Noč, Josef Noč, Casper Čop, Anton, Maria, Matthäus und Johann Noč, alle unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es haben Franz Noč und Johann Čop, beide von Moske, gegen dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung nachstehender auf der Realität des Franz Noč Urb.-Nr. 4, Post-Nr. 4, und auf der Realität des Johann Čop Urb.-Nr. 4/a, Auszug-Nr. 9 ad Grundbuch Probstjeitz Tafelwerth hastenden Sakposten, als:

1. der für Barbara Noč peto. 150 fl., für Marianna Noč peto. 150 fl., für Johann Noč peto. 114 fl. 6 $\frac{1}{2}$ kr. und für die Mutter Gertraud Noč peto. ihrer Rechte intabulirten Abhandlung vom 6. Februar 1824,

2. der für Josef Noč intabulirten gerichtlichen Vergleiches vom 11. Jänner 1825 peto. der vom Bruder Anton Noč darin übernommen Verbindlichkeiten,

3. des für Casper Čop pränotirten Kaufvertrages vom 2. October 1828 peto. der daraus erworbenen Kaufrechte und

4. der Abhandlung vom 7. März 1833, Z. 557, intabulirt für Anton, Maria, Matthäus, Johann und Franz Noč peto. Sicherstellung ihrer Erbtheile à

pr. 56 fl. 3 $\frac{3}{4}$ kr., zusammen per 280 fl. 17 kr.

sub praes. 29. Juni 1872, Z. 2538, hiergerichts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

16. August 1872,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Anton Muhovec von Voimarkt als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 30. Juni 1872.

(1704—3) Nr. 2898.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Ueber Ansuchen des Executionsführers Herrn Johann Kössler von Orteneg wird die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 25. December 1870, Nr. 5061, auf den 14. April 1871 angeordnet gewesene, so dann aber sistirte dritte exec. Feilbietung der dem Mathias Oberstar von Slatenog Nr. 14 gehörigen Realität neuerdings auf den

26. August l. J.,

vormittags 10 Uhr in der hierortigen Gerichtskanzlei, mit dem ursprünglichen Anhang angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 4ten Juni 1872.

(1639—3) Nr. 5365.

Erinnerung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfsberth wird den unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern des Jakob Potočar hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Jakob Žerjov von Taubenberg durch Dr. Rosina die Klage auf Gestaltung der Umschreibung der Realität ad Hopfenbach Ref.-Nr. 66/2, Urb.-Nr. 73/2 vom Namen Jakob Potočar auf Namen Jakob Žerjov eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

13. September 1872,

früh 9 Uhr hiergerichts, unter den Folgen des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Johann Sebl von Rudolfsberth als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird, und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfsberth, am 25. Juni 1872.

(1730—1)

Nr. 757.

Erbserklärung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs-
werth wird bekannt gemacht, daß am
9. Jänner 1872 Josefa Kulavic von
Rudolfswerth ohne Hinterlassung einer
letztwilligen Anordnung gestorben sei,
zu deren Nachlasse sich Johann Si-
teve, Maria Mikec, Anna Judez und
Martin Kosmerl als Erben gemel-
det und erbserklärt haben.

Da diesem Gerichte unbekannt ist,
ob und welchen Personen noch auf
diese Verlassenschaft ein Erbrecht zu-
stehe, so werden alle Diejenigen, welche
hierauf aus was immer für einem
Rechtsgrunde Anspruch zu machen ge-
denken, aufgefordert, ihr Erbrecht

binnen einem Jahre,
von dem unten gesetzten Tage gerech-
net, bei diesem Gerichte anzumelden
und unter Ausweisung ihres Erbrech-
tes ihre Erbserklärung anzubringen,
widrigenfalls die Verlassenschaft nur
mit jenen, die sich werden erbserklärt
und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen
haben, verhandelt und ihnen eingean-
wortet werden würde.

Rudolfswerth, am 25. Juni 1872.

Kundmachung.

Die unterzeichnete Direction beehrt sich den p. t. Herren Vereins-
Theilnehmern hiemit anzuzeigen, dass nach § 60 der bereits in Wirksamkeit
getretenen neuen Statuten die **Jahresbeiträge** und **Prämien nunmehr**
vorhinein entrichtet werden und dass sonach der für das Jahr
1872 entfallende Jahresbeitrag für die auf unbestimmte Zeit
abgeschlossenen Versicherungen sofort zu berichtigen wäre.

Um jedoch die in das heurige Jahr fallende zweifache Zah-
lung den Vereinstheilnehmern zu erleichtern, hat der Verwaltungsrath be-
schlossen, zur **Einzahlung des Beitrages für das Jahr 1872 allge-
mein eine Frist bis 31. October d. J.** zu gewähren, innerhalb welcher
es den Versicherten freistehen soll, die Beiträge entweder auf einmal oder
in beliebigen Raten einzuzahlen, und es bleibt auch im letzteren Falle
den Vereinstheilnehmern das Recht auf volle Vergütung im Schadenfalle
gewahrt.

Graz, am 20. Juli 1872.

(1690—2)

**Direction der k. k. priv. wechselseitigen Brand-
schaden-Versicherungs-Anstalt für Steiermark,
Kärnten & Krain.**

Der allgemein beliebte und nach ärztlichen Gutachten vielseitig erprobte

Steyrischer KRAUTERSAFT
für Brustleidende.

ist stets in frischem Zustande zu bekommen in
Laibach bei Apotheker Birschlitz,
A. J. Kraschowitz zur Briestaupe und
F. M. Schmitt.

Preis per Flasche 87 Kr. ö. W.

Eben dafelbst

STOMATIKON
von Dr. Brunn

Zahnarzt mehrerer k. k. Institute in Graz. Bewährt als
specifisch heilend bei Blutung des Zahnfleisches, Abtrieben-
dem Athem und eintretender Caries.

Preis einer Flasche 88 Kr. ö. W.

J. Engelhofers Muskel- und Nerven-Essenz
aus aromatischen Alpenkräutern.

Unstreitig vorzügliches Mittel gegen Gesicht- und Gelenkschmerzen,
Schwindel, Kreuzschmerzen, Nerven- und Körperschwäche und zur
Stärkung der Geschlechtsorgane als bewirksam anerkannt.

Preis per Flacon 1 fl. ö. W.

Dr. Krombholz' Magenliqueur.
Preis einer Flasche 52 Kr. ö. W. (1751 1)

(1727—2)

Nr. 2121.

(1698—3)

Nr. 9588.

**Reassumirung dritter exec.
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-
procuratur in Laibach die exec. Versteige-
rung der dritten exec. Versteigerung der
dem Anton Simdic von Breeje Nr. 4 ge-
hörigen, gerichtlich auf 2917 fl. geschätzten
Realität sub Urb.-Nr. 1023 ad Herrschaft
Abelsberg bewilligt und hierzu die eine
Feilbietungs-Tagssatzung auf den
7. August 1872,

vormittags von 10 bis 12 Uhr in der
Gerichtskanzlei, mit dem Anhang ange-
ordnet worden, daß die Pfandrealtät bei
dieser Feilbietung auch unter dem Schät-
zungswerthe hintangegeben werden wird.
Die Vicitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem
Anbote ein 10perc. Vadium zu handlen
der Vicitationscommission zu erlegen hat,
sowie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbucheextract können in der diesge-
richtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am
23. Mai 1872.

(1611—3)

Nr. 2730.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird
bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Jo-
sef Wolf von Laas die executive Feilbie-
tung der dem Johann Mule von Ober-
seedorf gehörigen, gerichtlich auf 1255 fl.
geschätzten Realität sub Reif.-Nr. 9/183
ad Herrschaft Haasberg bewilligt und
hiez zu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und
zwar die erste auf den

31. August,
die zweite auf den
28. September
und die dritte auf den
31. October 1872,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr
im Amtssitze, mit dem Anhang angeord-
net, daß die Pfandrealtät bei der ersten
und zweiten Feilbietung nur um oder über
den Schätzungswerth, bei der dritten aber
auch unter demselben hintangegeben wer-
den wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem
Anbote ein 10perc. Vadium zu handlen
der Vicitationscommission zu erlegen hat,
so wie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbucheextract können in der diesge-
richtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Laas, am 6ten
Juli 1872.

**Reassumirung dritter exec.
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas
Miedle von Udinje die exec. Feilbietung der
dem Anton Primc von Großlupp gehö-
rigen, gerichtlich auf 3268 fl. 80 Kr. ge-
schätzten, im Grundbuche Sitich sub Urb.-
Nr. 37, Einl.-Nr. 9 ad Großlupp vor-
kommenden Realität reassumando be-
willigt und hiez zu die Feilbietungs-Tagssat-
zung, und zwar die dritte, auf den
31. August 1872,

vormittags von 10 bis 12 Uhr in der
Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet
worden, daß die Pfandrealtät bei dieser
Feilbietung auch unter dem Schätzungs-
werthe hintangegeben werden wird.
Die Vicitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem
Anbote ein 10perc. Vadium zu handlen der
Vicitationscommission zu erlegen hat, so
wie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbucheextract können in der diesge-
richtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 15. Juni 1872.

(1692—3)

Nr. 9330.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Has-
ner als Vertreter seiner Gattin Ufala
Hasner von Flöding die executive Feilbie-
tung der dem Johann Sever von Wismarje
gehörigen, gerichtlich auf 670 fl. geschätz-
ten, im Grundbuche Kaltenbrunn sub Urb.-
Nr. 114, Tom. I, Fol. 177 vorkommenden
Realität bewilligt und hiez zu drei Feilbie-
tungs-Tagssatzungen, und zwar die erste
auf den

14. August,
die zweite auf den
14. September
und die dritte auf den
16. October 1872,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,
in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang an-
geordnet worden, daß die Pfandrealtät bei
der ersten und zweiten Feilbietung nur um
oder über den Schätzungswerth, bei der
dritten aber auch unter demselben hintan-
gegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach ins-
besondere jeder Vicitant vor gemachtem
Anbote ein 10perc. Vadium zu handlen
der Vicitationscommission zu erlegen hat,
so wie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbucheextract können in der diesge-
richtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 7. Juni 1872.

(1695—3)

Nr. 8054.

(1687—3)

Nr. 1624.

Erinnerung

an Luzia Kosak und deren unbekannte
Erben.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirks-
gerichte Laibach wird der Luzia Kosak
resp. deren unbekannten Erben und erinnert:

Es habe Anton Kosak durch Herrn
Dr. Razlag wider dieselben unterm 3ten
Mai 1872, Z. 8054, die Klage peto.
Verjährtererkennung und Löschungsbevil-
ligung des für sie bei der Realität Urb.-
Nr. 92, Reif.-Nr. 25, Post-Nr. 35, Einl.-
Nr. 4 ad Streindorf auf Grund des
Schuldscheines vom 14. Juli 1840 inta-
bulirten Capitales per 42 fl. s. A. hier-
gerichts überreicht, worüber denselben Herr
Dr. A. Mosche, Advocat in Laibach, zum
curator ad actum aufgestellt und die
Tagssatzung zum summarischen Verfahren
auf den

30. August d. J.,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem
Anhang des § 18 der a. h. Entschließung
vom 18. October 1845 angeordnet wor-
den ist.

Dieses wird den Geklagten mit dem
Beisagen bekannt gemacht, daß sie entwe-
der selbst zur Tagssatzung zu erscheinen,
oder dem aufgestellten curator ad actum
ihre Rechtsbehelfe mitzutheilen oder allen-
falls einen anderen Sachwalter diesem
Gerichte rechtzeitig bekannt zu geben haben,
widrigenfalls die Rechtsache mit dem cura-
tor ad actum der Ordnung nach verhandelt
und darnach entschieden werden würde.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-
bach, am 13. Mai 1872.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurktal
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-
procuratur in Laibach die exec. Versteige-
rung der dem Michael Müller von Go-
rica Nr. 18 gehörigen, gerichtlich auf
2624 fl. geschätzten, im Grundbuche der
Herrschaft Thurnhamhart sub Reif.-
Nr. 242/1 und 247/1, Berg-Nr. 82 und
83 vorkommenden Realität sammt An- und
Zugehör bewilligt und hiez zu drei Feilbie-
tungs-Tagssatzungen, und zwar die erste
auf den

21. August,
die zweite auf den
21. September
und die dritte auf den
22. October 1872,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in
der Amtskanzlei hiergerichts, mit dem An-
hang angeordnet worden, daß die Pfand-
realität bei der ersten und zweiten Feil-
bietung nur um oder über den Schätzungs-
werth, bei der dritten aber auch unter dem-
selben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem
Anbote ein 10% Vadium zu handlen der
Vicitationscommission zu erlegen hat, so
wie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbucheextract können in der diesge-
richtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Gurktal, am
28. März 1872.

Heiratsantrag.

Ein wohlhabender junger Handelsmann, ledig, röm. kath. Religion, von angenehmem Aussehen, der ein sehr rentables Geschäft nebst Wirthschaft in einer reizenden Gegend am Lande hat, sucht sich wegen Mangel an Bekanntschaft auf solchem Wege mit einem Mädchen oder einer kinderlosen Witwe aus guter bürgerl. Familie im Alter von 18 bis 24 Jahren zu verbinden. Hauptbedingungen sind: Bildung, Herzengüte, Sinn und Freude für die Wirthschaft nebst einer Ausstattung von wenigstens 5000 fl.

Geneigte Anträge, wo möglich mit Photographie, bittet man unter Chiffre: „Das 7te heil. Sacrament“ an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Nur ernsthafte, reelle Zuschriften werden beachtet und unter strengster Discretion retournirt. — Vor Schwindel und Unlauterkeit wird gewarnt. (1752—1)

Collectiv-Anzeiger.

Aufgenommen werden: 10 Wohnungen mit 3 bis 5 Zimmern sammt Zugehör, 3 Pachtwirthshäuser, 1 älterer Herr in Verpflegung, 1 Zimmerherr, 3 Mädchen in Wohnung, 1 Revierjäger, 5 Lehrlinge in Gemischtwarenhandlungen, 1 Praktikant in eine Manufacturwarenhandlung, 1 solcher in ein Comptoir, ein Kürschnerlehrling, 1 Mähtwerführer, 2 Koffiranten, 2 Köchinnen, 2 Stubenmädchen; verkauft werden: eine Realität in der Nähe Laibach's, 1 Wasserrecht sammt Grund zu Fabriksanlagen; vermiethet werden: 1 Weinballe sammt Wohnung, mehrere kleinere Wohnungen, 2 Magazine und 1 Schlittboden; ausgeliehen wird: 1 Clavier; Dienst suchen: 1 Kassiererin, 2 Kindsmädchen, 1 Bediente, 1 Kellnerin in einem Hotel, 3 Instructoren, 2 Hausknechte, 1 Kutscher, 1 Kindsfrau, 3 Pfarrhof-Wirthschafterinnen, 1 Advocatenfreiber, 1 Nähterin. — Auskunft ertheilt das **Annoncen-Bureau**, Hauptplatz Haus-Nr. 313.

Ein lediger, geprüfter

Post-Expeditor

findet Aufnahme bei dem k. k. Post-Amt St. Marcin in Unterfrain. Cautionsfähige haben den Vorzug. (1743—2)

Offerte sind zu richten an **L. C. Luckmann** Laibach.

Ein

Reitpferd,

sehr gut zugeritten, ist zu verkaufen. Auskunft darüber ertheilt die Expedition dieses Blattes. (1754—1)

Ein Praktikant

wird in ein Manufactur-Geschäft sogleich aufgenommen. Näheres in der Expedition dieses Blattes. (1734—2)

Eine Engländerin,

des Deutschen in Wort und Schrift vollkommen mächtig, wünscht in ihrer Muttersprache Unterricht zu ertheilen. — Nähere Auskunft ertheilt **O. Schack**, evg. Pfarrer. (1744—2)

Wegen Abreise werden **Dienstag den 6. August** vormittags 9 Uhr aus freier Hand verschiedene Möbel, Küchengeräthschaften, 1 Eiskasten complete Sparherde

Theatergasse Nr. 43 44, 1. Stock, im Licitationswege verkauft. (1753)

Zahnarzt

A. Paichel aus Graz

beehrt sich seinen p. t. Zahnpatienten höflichst anzuzeigen, daß er in **Laibach** angekommen ist und diesmal nur durch 4 Wochen ordiniren wird.

Er macht zugleich bekannt, daß er seinen Aufenthalt nicht verlängert und in diesem Jahre nicht wiederkehren wird. (1746—2)

Sprechstunden von 8 bis 12 und 2 bis 6 Uhr im **Betinovich'schen Hause**, Stern-Allee Nr. 37, 1. Stock.

Bu vermiethen

sind in **Unterschischka** für künftigen Michaeli zwei Magazine und zwei Keller. — Näheres bei **A. Pospichal**. (1745—2)

Schmerzlos, ohne Einspritzung,

ohne die Verdauungsorgane störende Medicamente, ferner ohne Folgekrankheiten und Verunsicherung heilt nach einer in unzähligen Fällen bewährten, ganz neuen Methode

Harnröhrenflüsse, sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäß, gründlich und schnell

Dr. Hartmann,

Mitglied der medizinischen Facultät.

Wien, Stadt, Habsburgergasse 3. Auch Hautausschläge, Strikturen, Mannesschwäche, Pollutionen, Fluß bei Frauen, Unfruchtbarkeit, Bleichsucht werden ebenfalls radikal kurirt, ebenso, ohne zu schneiden und ohne Zurücklassung entstellender Narben, Geschwüre aller Art, Strophulose, syphilitische etc.

Strengste Discretion wird gewahrt. Briefliche Anfragen können statt des Namens beliebig chiffrirt sein; honorirt werden umgehend beantwortet.

Bei Einwendung von 5 fl. ö. W. werden Heilmittel sammt Gebrauchsanweisung postwendend zugesendet. (1487—10)

Udom „Dramaticnega društva“

za naznanje, da so prijazno povabljeni k koncertu, kateri bo na kazinskem vrtu 3. dan t. m. in katerega dohodek je namenjen Cesar-Franz-Jozefovem zalogu za častniške vdove in sirote.

V Ljubljani, 2. dan avgusta 1872.

Društveno prvosedstvo.

Guts-Verkauf.

Ein in Unterfrain in der Nähe der **Steinbrück-Sißer Eisenbahn** gelegenes landtäflisches Gut, bestehend aus ungefähr 300 Joch Grundbesitz (Acker, Wiesen, Weingärten, Waldungen, Weiden, Gärten, mit vollständig eingerichteten Schlosse und in bestem Zustande befindlichen geräumigen Wirthschaftsgebäuden, wird wegen Familienverhältnissen verkauft.

Anfragen wollen an die Kanzlei des Advocaten **Dr. Robert v. Schrey** in Laibach gerichtet werden. (1631—3)

Moll's Seidlitz-Pulver.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des grossen Kaiserreiches uns vorliegende Danksagungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, dass dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Melenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Gliederaffectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet wurden und die nachhaltigsten Heilergebnisse lieferten. Preis einer Originalschachtel sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.

Franzbranntwein & Salz.

Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen aller Art etc. etc. In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.

Dorsch - Leberthran - Oel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen, nicht zu verwechseln mit dem künstlich gereinigten Leberthran-Oel. Das echte **Dorsch-Leberthran-Oel** wird mit bestem Erfolge angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Skropheln und Rachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, sowie chronische Hautausschläge. Preis 1 Flasche sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.

Niederlagen: in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayr**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“

Albana: E. Millevoi, Apoth.

Gill: Karl Krisper.

„ Fr. Rauscher, Apoth.

Canale: A. Bertoluzzi.

Cormons: E. Codolino, Apoth.

Görz: A. Franzoni.

„ C. Zanetti.

Görz: A. Seppenhofer.

Haidenschaft: M. Guglielmo,

Apoth.

Klagenfurt: C. Clementschitsch.

Krainburg: Seb. Schaunigg, Ap.

Lussin piccolo: Pietro Or-

landos.

Marburg: F. Kolletnig.

Neumarkt: C. Mally.

Rudolfswerth: J. Bergmann.

Villach: Math. Fürst.

„ J. E. Plesnitzer.

Wippach: Anton Deperis.

(399—23)

Anzeige.

Ich habe die Ehre, ergebenst anzuzeigen, daß das Absterben meines Vaters mich veranlaßt hat, mein unter der Firma: „**Anton Čepon**“ bis jetzt geführtes

Schneiderwaren-Geschäft

meinem Geschäftsleiter, dem Herrn

G. Kervarić

auf dessen eigene Rechnung ohne die Buchforderungen zu übergeben. Indem ich bei dieser Gelegenheit allen meinen verehrten Kunden für die mir so vielseitig gegebenen Beweise der Freundschaft und Genogenheit meinen innigsten Dank ausdrücke, bitte ich zugleich, dieses Wohlwollen auch meinem Nachfolger zutheil werden zu lassen und mir ihre freundliche Erinnerung zu bewahren.

Genehmigen Sie die Versicherung meiner wahren Hochachtung

Laibach, im August 1872.

Marie Čepon.

P. T.

Beziehend auf das vorstehende Circulaire, erlaube ich mir, Sie von der Uebernahme des Schneiderwarengeschäftes auf meine eigene Rechnung in Kenntnis zu setzen, welches ich unter der Firma

G. Kervarić,

vormals **Ant. Čepon**,

fortführen werde.

Indem ich Sie ersuche, das Vertrauen, welches Sie meinem Vorfahrer zutheil werden ließen, nun auch auf mich zu übertragen, gebe ich Ihnen die Versicherung, dieselben Grundsätze der Rechtlichkeit und Solidität, wie mein Vorfahrer hochzuachten und fortwährend bestribt zu sein, den ehrenvollen Standpunkt zu erhalten, welchen derselbe durch so viele Jahre beauptet hat.

Indem ich Sie um die Fortsetzung Ihrer geehrten Befehle bitte, be-
lieben Sie von meiner Zeichnung gefälligst Notiz zu nehmen und die Ver-
sicherung meiner Hochachtung zu genehmigen. (1742—2)

Laibach, im August 1872.

Ergebenst

G. Kervarić, vormals **Ant. Čepon**.

Beste, billigste, leichteste Dachdeckung.

K. k. privilegierte Rabensteiner

(1482—12)

Dachsteinpappe.

Agentie: **Carl Huber**, Graz, Hofgasse 7.

Hunyadi János Bitterquelle

die Perle aller purgirenden Bitterwässer.

Dieses rühmlichst bekannte Mineralwasser, von Herrn Professor Dr. Freiherr Justus von Liebig in München, von Herrn Professor Dr. Sonnenschein in Berlin, von Herrn Professor Dr. Spiegelberg in Breslau, von der pariser Akademie der Medicin als

das reichhaltigste und wirksamste aller bekannten Bitterwässer

anerkannt, rechtfertigt diese Auszeichnungen im vollsten Masse, denn bei gleichzeitig angenehmerem Geschmacke ist der Erfolg unfehlbar und ohne alle Beschwerden. (1711—2)

Frische Füllung stets zu haben in Laibach bei Herren **Mich. Kastner** und **Peter Lassnik**.

Andreas Saxlehner in Pest,

Eigenthümer der Hunyadi János Bitterquelle.